Mitteldeutsche Zeitung

Sport Quedlinburg - 12.05.2015

36. Waldlauf Quedlinburg

Falk Cierpinski ist nicht zu stoppen



Falk Cierpinski (BILD: ANDREAS BÜRKNER)

VON ANDREAS BÜRKNER

Marathonläufer startet überraschend auf Strecken, auf denen er gelegentlich trainiert. Trotz mehr Quedel-Läufern wird Teilnehmerrekord verfehlt.

QUEDLINBURG. Strahlender Sonnenschein, angenehme Temperatur und Hunderte von begeisterten Zuschauern - die Bedingungen zum 36. Quedlinburger Waldlauf hätten kaum besser sein können. "Einzig der Wind hat mich etwas gestört", war von manchem der Läufer zu hören. Nicht nur die Bedingungen sind entscheidend für die Organisatoren, sondern auch der Wohlfühl-Charakter für die Teilnehmer, die sich in der Beteiligung ausdrückt.

Auch wenn die Gesamtzahl 2015 mit 926 aktiven Läufern, Wanderern und Walkern nicht an den Rekord des Vorjahres (über 1.000) heranreichte, bestätigte die Resonanz die Zugkraft der größten Laufaktion in der Region. Zu den 291 Quedel-Läufern aus zehn Quedlinburger Einrichtungen gesellten sich zusätzlich 31 Kinder aus Ditfurt, Langenstein oder Niedersachsen.

"Quedel hat wieder eine tolle Arbeit geleistet und Mädchen und Jungen begeistert", fand TSG-Vereinschef Konrad Sutor. "Das spricht sich auch bei den Familien herum." Sie melden die Kinder selbst an.

Für Quedlinburgs scheidenden Oberbürgermeister Eberhard Brecht war die Veranstaltung seine letzte als Schirmherr. "Das heißt nicht, dass ich nie mehr dabei sein werde", kündigte er bereits für die nächste Auflage seine Teilnahme an. "Diesmal musste ich aber leider wegen gesundheitlicher Probleme passen."

Während Brecht am Start die Läufer mit lautem Knall auf die Strecke schickte, wartete im Ziel bereits Annegret Sorkalle auf die Ankommenden. "Seit rund einem Dutzend Jahren engagiere ich mich wie viele andere freiwillige Helfer für die Organisation", plaudert sie am Rande, nur unterbrochen von ihrer Aufgabe, jedem eine Teilnehmermedaille umzuhängen. "Nicht immer hatten wir so schönes Wetter", erinnerte sich die 77-Jährige auch an Zieleinläufe, bei der sie "im strömenden Regen völlig durchnässt" wurde.

Als Schnellsten beim "König-Heinrich-Lauf" konnte sie Falk Cierpinski empfangen, der die Wege rund um die Altenburg auch häufig für sein Training nutzt. "Wenn wir am Wochenende mit der Familie im Haus sind, genieße ich die anspruchsvollen Strecken und die herrliche Aussicht auf den Harz und das Vorland", bekennt der 36-jährige Spitzenathlet. "... wenn er nicht gerade in Kenia trainiert", ergänzt Vater Waldemar Cierpinski, immerhin Doppel-Olympiasieger im Marathonlauf und enger Partner des Quedlinburger Laufes.

Falk hofft noch, vielleicht 2016 bei den Olympischen Sommerspielen in Brasilien dabei zu sein. Das könnte auch mal ein Ziel der Jüngeren sein, die beim GutsMuths- und Quedellauf wieder riesigen Spaß hatten, bevor sie zur ehemaligen Gartenbauschule weiterzogen, wo es nicht nur eine kräftige Stärkung, sondern auch die Siegerehrung für alle Läufe gab. Besonders spannend wurde es bei den Sonderwertungen (siehe "Extras").

"Wenn sich auch noch alle persönlichen Betreuer des Nachwuchses eine Startnummer für eine der Lauf- oder

Wanderstrecken geholt hätten, wären wir locker auf doppelt so viele Teilnehmer am Start gekommen, wie es letztlich gewesen sind", bedauerten die Organisatoren - waren aber froh, sie zumindest an die frische Luft gelockt zu haben. (mz)

Artikel URL: http://www.mz-web.de/sport-quedlinburg/36--waldlauf-quedlinburg-falk-cierpinski-ist-nicht-zu-stoppen,20642850,30679780.html

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)